

SKI ALPIN

Herminator siegt wieder

Fünffach-Sieg der Österreicher beim Super-G in Kitzbühel

KITZBÜHEL - Der Super-G, der weitgehend nur für Hermann Maier auf Montagmorgen angesetzt worden war, geriet zu einem epochalen Ereignis. Nur zwei Wochen nach seinem Comeback feierte der Herminator - wider alle Gesetze - in Kitzbühel einen sensationellen Triumph. Marco Büchel schied beim letzten Rennen vor der WM in St. Moritz aus (siehe Bericht unten).

Die «Lex Maier» des ÖSV-Verbandspräsidenten Peter Schröcksnadel, der alles unternahm, um seinem Mandanten - Schröcksnadel ist zugleich sein Manager - noch eine Start- und Selektionsmöglichkeit zu bieten, ging auf: Der Herminator qualifizierte sich nicht nur für die WM, sondern wird nach seinem 42. Weltcupsiég (dem 17. im Super-G) auch eine Option auf einen Startplatz in der Abfahrt erheben. «Für die Weltmeisterschaften und den Skisport ist Maier ein grosser Gewinn», freut sich OK-Chef Gian Gilli über das unerhoffte WM-Geschenk.



Er kann es noch: Hermann Maier feiert seinen Sieg.

Maier: «Ich bin überwältigt»

Maier selber zeigte nach seinem Husarenritt über Streifalm und Hausberg im dichten Schneefall und schlechter Sicht Emotionen: «Ich bin überwältigt und weiss gar nicht, was ich sagen soll.» Tränen schossen ihm in die Augen, als er erzählte, dass ihn dieser Sieg mehr freue als all seine WM- und Olympiamedaillen: «Das ist das Schönste, was mir je passiert ist.»

Im Training Anfang Januar mit seinem Kollegen Christoph Gruber (der, genesen von einem Kreuzbandriss, 0,11 hinter Maier Zweiter wurde) hätte er wohl gespürt, dass die Form wieder komme, aber in den Rennen habe er sich verkrampft: «Ich wollte zuviel, war übermotiviert, machte alles falsch. Mir fehlte die Rennpraxis. Ich musste wieder «reinwachsen».

Auch sein Erzrivale Stephan Eberharter, als Dritter 0,15 hinter Maier, staunte: «Ich kann vor Hermann nur den Hut ziehen. Er ist eine Bereicherung für den Skisport.» Und Bernhard Russi sagt: «Dafür gibt es nur ein Schlagwort: Hermann Maier.» Die Steigerungsform des Superlativs Mega-Herminator ist schlicht und einfach - Maier.

Falsche Hoffnung

Doppeltes Staunen blieb dem Schweizer Kombi-Trainer Patrice Morisod: In Adelboden wagte er vor dem Maier-Comeback die riskante Prognose: «Wenn Hermann unter die ersten 15 kommen sollte, stelle ich meinen Job zur Verfügung.» Und nun wurde er zwei Wochen in Kitzbühel als Kurssetzer unfrei-

willig dessen Steigbügelhalter: «Ich habe die Tore etwas enger gesteckt als am Freitag, weil die meisten Österreicher 2,12er-Skis fahren, wir aber nur 2,09er.» Just auf dem vermeintlichen Anti-ÖSV-Kurs wiederholten die Österreicher beinahe ihren legendären Triumph von Innsbruck 1999, als sie zu neunt das Klassement anführten.

Im Riesenslalom von Adelboden vor 14 Tagen hatte er noch um fünf Hundertstel die Qualifikation für den zweiten Durchgang verpasst, in Wengen gab er mit einem 7. Rang in der Abfahrt II ein erstes Lebenszeichen, und nun kehrte er in Kitzbühel, im Mekka des Skisports, auf den Thron zurück, von dem er am 24. August 2001 durch einen fürchterlichen Motorradunfall gerissen worden war.

Alltag kehrt wieder ein

Der Maier-Triumph überstrahlte alles: die überragende Bilanz der Österreicher mit sieben Fahrern unter den ersten acht, aber auch das mässige Ergebnis der Schweizer, von denen Didier Cuche mit seinem 6. Platz als einziger die Austria-Phalanx durchbrechen konnte. Nach drei Super-G's mit Siegen von Cuche und Didier Defago und - Marco Büchel eingeschlossen - sechs Podestplätzen kehrte im letzten Rennen vor St. Moritz wieder der Alltag ein.

Cuche: «Maier künftig allein im Weltcup ...»

Didier Cuche, wegen einer verpassten Kurve im Ziel unter seinem Wert geschlagen, staunte wie alle andern über Hermann Maier: «Dafür finde ich keine Worte.» Und er fügte an: «In Wengen hat Bernhard Russi gesagt, eigentlich müssten alle, die hinter Maier klassiert sind, die Ski abgeben und aufhören. Jetzt sind wir soweit: Da Maier wieder gewinnt, kann er im nächsten Winter allein Weltcup fahren...»

WM-Hauptprobe misslungen

Marco Büchel nach gutem Anfang beim Kitz-Super-G ausgeschieden

KITZBÜHEL - Direkt nach seinem missglückten Super-G-Lauf in Kitzbühel machte sich Marco Büchel auf dem Weg nach Hause. Die Enttäuschung über das Ausscheiden sitzt tief, wie Büchel selber sagte.

• Robert Nütt

Wer Marco Büchel kennt, weiss, dass ihm nichts so schnell seine gute Laune verdirbt. Doch der gestrige Super-G vermochte seine Stimmung zu trüben. «Die ersten sechs Tore bin ich gut gefahren, dann hob ich ab und landete nur wenige Zentimeter neben der Idealinie - und gerade aufs Tor zu.» Gerade auf der Strecke, wo er schon grosse Erfolge erzielen konnte und diese zu seinen Lieblingen zählt, musste er ein bitteres Ausscheiden hinnehmen. «Sehr sehr ärgerlich», so Büchel. «Die Hauptprobe ist misslungen, aber vielleicht muss das so sein. Bis zur WM wird es verdaut sein.»



Für Marco Büchel war der Super-G nach sechs Toren vorbei.

Im Super-G-Klassement übernimmt nun der Schweizer Didier Cuche mit 220 Punkten die alleinige Führung. Büchel (180) liegt auf dem 2. Rang, dicht gefolgt vom Österreicher Stephan Eberharter (176).

Was wäre, wenn ...

Auf die Frage, was passiert wäre, wenn er den Lauf hinuntergebracht

hätte, kam zuerst wie aus der Pistole geschossen: «Ich bin überzeugt, dass ich...», und dann zögernd «ich weiss es auch nicht. Vielleicht hätten ein paar Herren im Zielraum noch zittern müssen. Ich habe eine Riesenchance vergeben.» Die Piste war laut Büchel (Startnummer 25) - obwohl Frau Holle im Dauereinsatz war - in einem guten Zustand.

Ski alpin: Weltcup-Super-G der Männer in Kitzbühel

Kitzbühel (Ö). Schlussklassement: 1. Hermann Maier (Ö) 1:20.48, 2. Christoph Gruber (Ö) 0.11 zurück, 3. Stephan Eberharter (Ö) 0.15, 4. Andreas Schifferer (Ö) 0.64, 5. Hans Knauss (Ö) 0.71, 6. Didier Cuche (Sz) 0.74, 7. Fritz Strobl (Ö) 1.06, 8. Hannes Reichelt (Ö) 1.09, 9. Kjetil André Aamodt (No) 1.27, 10. Hannes Trinkl (Ö) 1.37, 11. Ambrosi Hoffmann (Sz) 1.43, 12. Bode Miller (USA) und Claude Crérier (Fr) 1.69, 14. Josef Strobl (Ö) 1.71, 15. Jakob Fiala (USA) 1.74, 16. Stefan Stankalla (De) 1.77, 17. Bruno Kern (Sz) 1.81, 18. Aksel Lund Svindal (No) 1.83, 19. Bjarne Solbakken (No) 1.87, 20. Gregor Sparovec (Sl) 1.97, 21. Fredrik Nyberg (Sd) 2.01, 22. Daron Rahlves (USA) 2.03, 23. Tobias Grünenfelder (Sz) 2.10, 24. Werner Franz (Ö) 2.11, 25. Patrik Järby (Sd) 2.14, 26. Michael Guffler (It) und Franco Cavignani (Sz) 2.21, 28. Konrad Hari (Sz) und Didier Defago (Sz) 2.29, 30. Beni Hofer (Sz) 2.35. Ausgeschieden u.a.: Marco Büchel (Lie), Lasse Kjus (No), Sébastien Fournier (Fr) und Marco Sullivan (USA). Technische Daten: Piste Streifalm, 2280 m Länge, 583 m HD, 42 Tore, Kurssetzer Patrice Morisod (Sz).

Der Stand im Weltcup

Männer, Gesamtwertung (nach 27 von 39 Prüfungen): 1. Stephan Eberharter (Ö) 965, 2. Bode Miller (USA) 957, 3. Kjetil André Aamodt (No) 761, 4. Didier Cuche (Sz) 537, 5. Michael Walchhofer (Ö) 532, 6. Didier Defago (Sz) 511, 7. Andreas Schifferer (Ö) 498, 8. Daron Rahlves (USA) 495, 9. Ivica Kostelic (Kro) 462, 10. Hannes Trinkl (Ö) 451, 11. Ambrosi Hoffmann (Sz) 446, 12. Bruno Kern (Sz) 423, 13. Hans Knauss (Ö) 405, 14. Christoph Gruber (Ö) 387, 15. Michael von Grünigen (Sz) 382. Ferner: 23. Marco Büchel (Lie) 292.

Super-G (nach 4 von 6 Rennen): 1. Didier Cuche (Sz) 220, 2. Marco Büchel (Lie) 180, 3. Stephan Eberharter (Ö) 176, 4. Didier Defago (Sz) 169, 5. Kjetil André Aamodt (No) 165, 6. Andreas Schifferer (Ö) 149, 7. Bode Miller (USA) 138, 8. Christoph Gruber (Ö) 123, 9. Josef Strobl (Ö) 122, 10. Hannes Reichelt (Ö) 112, 11. Hannes Trinkl (Ö) 110, 12. Hermann Maier (Ö) 100, 13. Hans Knauss (Ö) 92, 14. Ambrosi Hoffmann (Sz) 84, 15. Fritz Strobl (Ö) 74. Ferner: 16. Bruno Kern (Sz) 69, 18. Franco Cavignani (Sz) 56, 21. Tobias Grünenfelder 47, 51. Konrad Hari 4, 56. Beni Hofer 1.

Nationen (nach 51 von 74 Wertungen): 1. Österreich 10 448 (Männer 6835+Frauen 3613), 2. Schweiz 4367 (2813+1554), 3. USA 3713 (2067+1646), 4. Italien 3083 (1231+1852), 5. Frankreich 2889 (1474+1415), 6. Norwegen 2450 (1902+548), 7. Kroatien 1855 (462+1393), 8. Deutschland 1821 (178+1643), 9. Schweden 1539 (286+1253), 10. Slowenien 1002 (523+479). Ferner: 13. Liechtenstein 484 (313+171).

FL-Athleten ausgeschieden

Der Europacup-Riesenslalom im österreichischen Hermagor-Nassfeld brachte für die Liechtensteiner Teilnehmer kein Glück. Claudio Sprecher, Achim Vogt und Michael Riegler schieden aus und mussten sich mit einer Nullrunde zufrieden geben.

Der Sieg ging an Stephan Görgl (Ö) vor Hannes Reiter (Ö) und Gauthier De Tessières (Fr). In der Gesamtwertung führt der Österreicher Hannes Reichelt mit 747 Punkten und hat auch in der Riesenslalom-Wertung - nach zehn von elf Bewerben - mit 498 Punkten die Nase vorne.

Europacup-Riesenslalom der Männer in Hermagor

Hermagor-Nassfeld (Ö). Schlussklassement: 1. Stephan Görgl (Ö) 2:40.37, 2. Hannes Reiter (Ö) 0.34 zurück, 3. Gauthier De Tessières (Fr) 0.43, 4. Patrick Bechter (Ö) 0.59, 5. Matthias Lanzinger (Ö) 0.69, 6. Mirko Dellonani (It) 0.88, 7. Josef Schild (Ö) 1.50, 8. Thomas Graggaber (Ö) 1.52, 9. Marc Berthod (Sz) 1.64, 10. Patrick Cogoli (It) 1.71. Ausgeschieden u.a.: Claudio Sprecher (Lie), Achim Vogt (Lie), Michael Riegler (Lie).

Der Stand im Europacup

Gesamtwertung (nach 22 Rennen): 1. Hannes Reichelt (Ö) 747, 2. Aksel Lund Svindal (No) 677, 3. Norbert Holzknecht (Ö) 575. Riesenslalom (10/11): 1. Reichelt 498, 2. Svindal 394, 3. Bechter 389.

Ski-Talente überzeugen

Am 4. Bank Linth Cup in Flumserberg standen 24 Liechtensteiner Nachwuchsläufer am Start, wobei die Ski-Talente einige Top-Ergebnisse verbuchen konnten. Bei den Mädchen Animation gab es einen Liechtensteiner Doppelsieg. Rebecca Bühler setzte sich vor Arnika Sele durch. Vanessa Schädler sicherte sich in der Kategorie JO I den Tagessieg. Der dritte Platz ging an Patricia Sprenger vom UWW.

Bei den Knaben JO I verpassten Simon Heeb (4.) und Nicola Kindle (5.) nur knapp einen Podestplatz. Carina Hauser verfehlte bei den Mädchen JO II einen Medaillenrang ebenfalls nur um wenige Hundertstelsekunden.

4. Bank Linth Cup in Flumserberg

Riesenslalom Flumserberg (Sz). Mädchen Animation (Jg. 9/2/3): 1. Rebecca Bühler, Triesenberg, 1:29.67, 2. Arnika Sele, Triesenberg, 7.23, 3. Anna Florin, Bonaduz, 7.41. Knaben Animation (Jg. 9/2/3): 1. Timo Müller, Parpan, 1:31.66, 2. Reto Zeller, Sächsmoor, 1.16, 3. Fabrizio Gull, Flums, 1.97. Ferner: 12. Fabian Hlilbe, Triesenberg, 8.78, 15. David Sele, Triesenberg, 9.58, 24. Robin Eberle, Triesenberg, 12.41, 25. Michael Bühler, Triesenberg, 12.45.

Mädchen JO I (Jg. 9/0/1): 1. Vanessa Schädler, Triesenberg, 1:25.16, 2. Jasmin Rothmund, Walenstadt, 1.41, 3. Patricia Sprenger, UWW, 1.74. Ferner: 8. Bianca Bürgler, Balzers, 5.69, 9. Manuela Pfiffner, UWW, 5.93, 14. Christina Miller, Vaduz, 6.81, 15. Marisa Sele, Triesenberg, 7.58, 23. Katja Beck, Vaduz, 13.51, 28. Anne-Catherine Kranz, Triesenberg, 20.40.

Knaben JO I (Jg. 9/0/1): 1. Matthias Jenny, Schwanden, 1:25.74, 2. Kevin Selmer, Schwanden, 0.63, 3. Andy Fischli, Schwanden, 0.71. Ferner: 4. Simon Heeb, UWW, 1.14, 5. Nicola Kindle, Triesen, 1.38, 12. Sebastian Bürgler, Balzers, 2.28, 15. Nicolas Schäfer, UWW, 4.68, 46. Christian Ospelt, Vaduz, 16.28.

Mädchen JO II (Jg. 8/8/9): 1. Maya Larcida, Valens, 1:24.00, 2. Melanie Wischer, Flums, 0.61, 3. Leslie Kappeler, Flums, 1.09. Ferner: 4. Carina Hauser, Triesenberg, 1.47, 11. Sonja Schädler, Triesenberg, 3.03. Knaben JO II (Jg. 8/8/9): 1. Claudio Rothmund, Walenstadt, 1:22.08, 2. Andre Willi, Mels, 1.83, 3. Wisi Fischli, Schwanden, 2.53. Ferner: 11. Daniel Schuchter, Balzers, 3.85, 12. Fabio Kindle, Triesen, 4.09, 14. Amadue Eberle, Triesenberg, 4.90.